Leitbild der Rehabilitation im Verbund

Klinik “Schloß Falkenhof”
mit Tagesrehabilitation und Adaptionseinrichtung

Nibelungenstraße 109 · 64625 Bensheim
Telefon: (06251) 1020 · Fax:(06251)1021 03
E-mail: falkenhof@caritas-bergstrasse de
http://www.rehabilitationsverbund.de

Träger: Caritasverband e.V. · Heinrichstraße 32 A · 64283 Darmstadt

Leitbild der Rehabilitation im Verbund
(Falkenhof, Adaption, Tagesreha)

Präambel

Das Leitbild des Deutschen Caritasverbandes vom 6.5.1997 ist für uns verbindliche Arbeitsgrundlage. Es steht jedem Mitarbeiter zur Verfügung. Die Vision „Not sehen und handeln“ setzen wir um, indem wir jedem, der mit Suchtfragen bei uns um Rat und Hilfe bittet, ein Angebot nach unseren Möglichkeiten machen.

Die Rehabilitation im Verbund ist eine Einrichtung des Caritasverbandes Darmstadt e.V. Sie versteht sich als Teil dieses Verbandes mit seinen verschiedensten Beratungs- und Hilfeangeboten für Menschen in Notlagen.

Im Leitbild zeigt sich der gemeinsame Wille der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer zielgerichteten und wertorientierten Zusammenarbeit.
So ist das Leitbild eine verbindliche Arbeitsgrundlage, stellt den fachlich - wissenschaftlichen und ethischen Orientierungsrahmen dar, zeigt Ziele und Visionen auf und dient der Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Verbund, sowie der Darstellung und Profilierung in der Öffentlichkeit.

Unsere Fachkompetenz bezieht sich auf die medizinische, psychische und berufliche Rehabilitation von Männern und Frauen mit Abhängigkeitserkrankungen. Dabei spielen psychosoziale, psychoedukative und psychologische Behandlungsmaßnahmen eine wesentliche Rolle.

An der vorangegangenen Diskussion zur Erstellung dieses Leitbildes haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen aktiv mitgewirkt. Das Leitbild wurde am 20.03.2009 im Großteam in der Klinik „Schloß Falkenhof“ verabschiedet.

I. Unser Menschenbild

Unsere gemeinsame Basis ist ein ganzheitliches Menschenbild, das von einer christlichen Wert- und Sinnorientierung ausgeht.

Respekt, Wertschätzung und Zuwendung sind die Basis für unsere fachkompetente Hilfe.

In ihrer Hilfebedürftigkeit haben Patienten Anspruch auf optimale, wissenschaftlich begründete Behandlung, die sich an der Behandlungsmotivation sowie den Bedarfen und Fähigkeiten des Einzelnen ausrichtet. Unsere Einrichtungen sind Orte, an denen Menschen Unterstützung für eine gesunde, oft auch neue Lebensorientierung finden und Sinnerfüllung erfahren können. Hierbei nehmen wir auch unsere Verantwortung für Natur und Umwelt ernst.

Die Einrichtung bietet fachliche Hilfe unabhängig von ethnischer Herkunft, kultureller Prägung, sexueller Identität oder weltanschaulicher Überzeugung.

Zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbundes gehören Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft.

II. Unsere Stärken – Fachlichkeit und Qualität

Fachlichkeit, Qualität und Professionalität stehen im Zentrum unseres Handelns mit den suchtkranken Menschen in unseren Häusern. Die Kommunikation untereinander ist ausschlaggebend für das Entstehen einer therapeutischen Gesamtatmosphäre
Die Grundlage unseres Umgangs miteinander ist die gegenseitige Wertschätzung unabhängig von der Funktion des Einzelnen. Diese Haltung schafft eine hohe Verbindlichkeit und Effizienz im Umgang auch mit den schwierigsten Krankheitsbildern unserer Patienten.

Mit der Schaffung verschiedener Behandlungsangebote und in enger Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern, Fachambulanzen, psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstellen, Krankenhäusern, psychiatrischen Kliniken, niedergelassenen Ärzten und Sozialdiensten halten wir ein breites Spektrum von Therapiemodulen vor, um den individuellen Bedürfnissen unserer Patienten gerecht werden zu können. Die Reha im Verbund arbeitet an den Schnittstellen der einzelnen Einrichtungen eng zusammen.

Die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Einrichtung formulierten Therapieregeln, die sich in der Hausordnung niederschlagen, stellen ein gemeinsam entwickeltes Instrument zur Überprüfung der für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendigen Rahmenbedingungen dar. Sie erlauben soziale Kontrolle in schwierigen Situationen in transparenter Form. Deswegen ist die regelmäßige Diskussion der Rahmenbedingungen von zentraler Bedeutung.

Wir stellen einen hohen Standard in der Strukturqualität sicher. Die damit verbundenen Dienstleistungsangebote beziehen sich somit neben allen medizinisch-therapeutischen Leistungen zusätzlich auf die Rahmenbedingungen. Gute Versorgung, Ausstattung, Freizeitangebote und gepflegtes Ambiente leisten wesentliche Beiträge zum Wohlbefinden der Patienten.

III. Unsere Ziele

Entsprechend unserem rehabilitativen Auftrag arbeiten wir an der Wiederherstellung der psychischen und körperlichen Stabilität. Dazu sind zufriedene Abstinenz, Eigenverantwortung und soziale Eingebundenheit als Ziele wesentlich.

Neben der Realisierung eines konstruktiven Therapieprozesses, der sowohl individuelle als auch adaptive Zielsetzungen gemeinsam mit den Patienten berücksichtigt, sind die nachstationären Angebote ein wesentlicher Behandlungsteil. Nur so gelingt es, Motivation für eine ambulante Nachsorgemaßnahme oder andere Formen weiterführender Rehabilitation oder Therapie zu erarbeiten.

Unsere Ziele erreichen wir durch die Anwendung unseres internen Qualitätsmanagements und eine wirtschaftliche Haushaltsführung. Darüber hinaus findet das Qualitätssicherungsprogramms der Rentenversicherungsträger Anwendung.

Als Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und Prävention bieten wir Veranstaltungen für unterschiedliche Personenkreise an (z.B. Betriebe, Schulklassen und Firm- und Konfirmationsgruppen). Mit unseren Beiträgen in den Medien versuchen wir, die Bevölkerung für die vielfältigen Formen der Abhängigkeitsentwicklung und Behandlungsmöglichkeiten zu sensibilisieren.
Ein angemessener und transparenter Umgang mit finanziellen Mitteln schafft optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zur Erfüllung eines erfolgreichen Therapieauftrages.

IV. Unsere Mitarbeiter

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Verbund und eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sind ausschlaggebend für den Rehabilitationserfolg. Projektgruppen und Qualitätszirkel, Supervision, interkollegial oder extern, garantieren die hohe Fachlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen, intern oder extern, sind ausschlaggebend für die Erarbeitung neuer Behandlungskonzeptionen.

In der Schaffung einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre liegt der Kernbereich der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, um so im Sinne eines zielorientierten Vorgehens den Patienten in allen Bereichen des Therapieprozesses Hilfestellungen anzubieten. Dazu gehört auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Klinikleitung mit der Mitarbeitervertretung und die Fürsorge für alle Mitarbeiter.

V. Unsere Zusammenarbeit

Neben der engen fachlichen Zusammenarbeit in den Fachverbänden pflegen wir auch die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Diensten unseres Trägers sowie anderen Verbänden auf regionaler und überregionaler Ebene.
Einen hohen Stellenwert haben die Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes und weitere Selbsthilfeorganisationen. Wir sind offen für die Zusammenarbeit mit neuen Kooperationspartnern.

VI. Perspektiven

Mit der Inkraftsetzung dieses Leitbildes ist der Diskussionsprozess nicht abgeschlossen. Das Leitbild ständig weiterzuentwickeln verstehen wir als verantwortliche Aufgabe aller Mitarbeiter im Verbund.

Quellen:

- Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse
- Leitbild des Deutschen Caritasverbandes (3. Auflage 10/97), Herausgeber: Deutscher Caritasverband e.V., Karlstr. 40, 79104 Freiburg